

Kindern Perspektiven schenken

Vorarlberger Kinderdorf als starkes Netzwerk der Solidarität

Der Jahresbericht des Vorarlberger Kinderdorfs liegt auf: Mit über 350 Mitarbeitenden agiert das Vorarlberger Kinderdorf als professionelles Netzwerk der Solidarität für benachteiligte Kinder. Im Vorjahr wurden 3.175 Kinder, Jugendliche und deren Familien unterstützt.

„Kinder brauchen Geborgenheit und Sicherheit ebenso wie Freiraum für Entwicklung“, so die Geschäftsleitung Alexandra Wucher und Simon Burtscher-Mathis anlässlich der Präsentation des neuen Jahresberichts. „Sie müssen lernen, für ihre Interessen und Anliegen einzutreten.“ Dies setze Selbstvertrauen und Lebensmut voraus. Für eine positive Persönlichkeitsentwicklung bräuchten sozial benachteiligte Kinder einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und Freizeitangeboten.“ Neben Zahlen und Fakten wartet der Unternehmensbericht mit Erzählungen der Führungskräfte des Kinderdorfs auf. Sie gewähren persönliche Einblicke in ihre Kindheit und zeigen: Perspektiven schenken – das können wir alle.



Foto: Kinderdorf

Eine Kindheit mit Perspektiven und Chancen (hier Fotos aus den Bloggeschichten) soll für alle Kinder geschaffen werden...

Starkes Miteinander

Im Vorjahr unterstützten 352 Fachpersonen des Vorarlberger Kinderdorfs in enger Kooperation mit Land und Gemeinden 3.175 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien mit vielfältigen, flexiblen Hilfsangeboten. Davon wurden 1.136 Kinder ambulant betreut. 166 Kinder fanden stationär Halt und Geborgenheit, 205 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien. In der Auffanggruppe und privaten Krisenpflegefamilien wurde 85 Kindern Schutz und Sicherheit

geboten. Über Spenden wird die Ehemaligenbegleitung des Vorarlberger Kinderdorfs finanziert: 560 Personen, die im Kinderdorf Kronhalde aufwuchsen, nutzten im Vorjahr das Beratungsangebot. Der möglichst frühzeitigen Unterstützung von belasteten Familien in prekären Lebenssituationen kam auch 2021 eine zentrale Bedeutung zu. Knapp 1.700 Kindern wurden durch präventive Hilfen des Vorarlberger Kinderdorfs neue Perspektiven geschenkt.

Hilfe durch Freiwillige

Familien im Alltag den Rücken zu stärken und so Kindern neue Chancen zu schenken, ist auch die Intention des Fachbereichs „Familienimpulse“. 270 Familien mit knapp 800 Kindern wurden durch Freiwillige unterstützt. Welche große Rolle Ermutigung und Bestärkung in einem Kinderleben spielen, zeigt auch die im Vorjahr zum 70. Geburtstag gestartete Initiative „Wir KINDER VORarlbergs!“. Die Plattform bietet Anknüpfungspunkte für jeden, sich für Kinder einzusetzen – mit einem konkreten Projekt, einer Kooperationsidee oder geteilten Erinnerungen an Mut machende Erfahrungen in der Kindheit. Bereits über 80 Geschichten über das Großwerden finden sich auf der Website „Wir KINDER VORarlbergs!“. Werden Sie zur:m Perspektivengeber:in im Rahmen unserer Initiative „Wir KINDER VORarlbergs!“. Wir freuen uns über Ihre Idee für eine Kooperation, ein Projekt oder Ihre Geschichte: kinder-vor@voki.at, T +43 5574 4992-9011, wir-kinder-vorarlbergs.at, www.vorarlberger-kinderdorf.at (red)



Innsbrucker Ehrenzeichen an Markus Linder:

Kürzlich erhielt der sich – trotz jahrzehntelangen Aufenthaltes in Tirol – immer noch als Vorarlberger fühlende Kabarettist, Musiker und Schauspieler Markus Linder aus den Händen des Innsbrucker Bürgermeisters Georg Willi eine ganz besondere Auszeichnung: das Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Innsbruck. „Markus Linder, der schon seit vielen Jahren im Alpenraum und darüber im Kulturbereich viele Auftritte, Musikevents, selbstständige Kabarett-Abende und Fernsehauftritte hatte, hat diese Auszeichnung mehr als verdient“, betonte der Bürgermeister. Das Foto zeigt den ausgezeichneten Markus Linder mit seiner Gattin Sabine sowie Bürgermeister Willi (r.). (red) Foto: Stadt Innsbruck



Sorglos vermieten

Expertentipp

Mag. (FH) Wolfgang Fiel, MBA
Zertifizierter Immobilienreuhänder

Darf ich Mieten das Rauchen verbieten?

Das Rauchen in der Mietwohnung ist ein durchaus emotionales Thema. Einerseits ist ein generelles Rauchverbot im Mietvertrag nicht zulässig. Andererseits steht dem Vermieter Schadensersatz zu, wenn es zu einer übermäßigen Abnutzung der Wohnung kommt.

Unser Tipp: Vereinbaren Sie deshalb mit dem Mieter bereits vor Vertragsunterzeichnung Regeln in Bezug auf das Rauchverhalten. Definieren Sie auch die Tatsachen einer übermäßigen Abnutzung (z.B. Brandflecken, starker Rauchgeruch etc.). Dokumentieren Sie den Wohnungszustand bei Übergabe gemeinsam mit dem Mieter. Damit schaffen Sie bei der Rückgabe eine objektive Grundlage zur Beurteilung einer etwaigen Abnutzung.

Wir mieten Ihre Immobilie!

- Monatlich garantierte Mietzahlungen
- Sorgsame Objektbehandlung
- Keinerlei Vermietungsaufwand

+43 660 6065250

office@mietplus.at

mietplus



www.mietplus.at